

Gangs of Konoha

Von -sunnygirl-

Kapitel 21:

22.

Am nächsten Morgen klingelte der Wecker immer noch zu früh für Sakuras Geschmack.

Ihr Vater war anscheinend nicht nach Hause gekommen, sonst hätte er sich bestimmt gewundert, dass sie nicht schon unterwegs war.

Eine $\frac{3}{4}$ Stunde später stellte Sakura ihren Wagen auf dem Parkplatz der Schule ab und traf kurz darauf Tenten und Hinata, die auf dem Weg zum Unterricht waren.

„Morgen Mädels.“

„Eher Mittag. War gestern Abend wohl ein wenig spät, was?“ fragte Tenten grinsend.

„Naja... immerhin spät genug, dass ich Politik sausen lassen musste.“ gab Sakura zurück „Wo ist Ino?“

„Hab sie heute noch nicht gesehen, du Hinata?“

„Nein.“

„Ok... ich schreib ihr mal. Einen Kater kann sie eigentlich nicht haben...“ Sie tippte die Nachricht an Ino und steckte dann ihr Handy in die Tasche, kurz bevor ihr Lehrer durch die Tür spazierte und diese hinter sich schloss.

1,5 scheinbar nicht enden wollende Schulstunden später, klingelte es schließlich doch und Sakura kramte seufzend ihre Sachen zusammen.

Tenten stieß sie beim Hinausgehen spielerisch in die Seite.

„Hey, hast du überhaupt was von der Stunde mitbekommen? Sah eher aus als würdest du in Tagträumen von einem süßen Typen festhängen.“

„Äh was?! Nein! Aber es war so langweilig, dass ich lieber den Blättern an den Bäumen zugesehen hab, als zuzuhören. War was wichtiges dabei?“

„Nächste Woche schreiben wir den Test.“

„Oh... hätte mich nicht einer von euch in der Stunde drauf aufmerksam machen können? Ich hab keine Ahnung, was wir besprochen haben.“

„Den amerikanischen Bürgerkrieg.“

„Na, da weiß ich doch gleich wieder, warum ich nicht aufgepasst hab. Geschichte ist echt nicht meins. Warum soll ich mich um Dinge kümmern, die mehrere hundert Jahre her sind?“

„Um daraus zu lernen und es in der heutigen Zeit besser zu machen Miss Haruno.“ Sakura schoss erschrocken herum. Da stand ihr Geschichtslehrer und sah sie mit tadelndem Blick an.

„Äh, ja. Natürlich Sir.“

Ihr Lehrer setzte sich wieder in Bewegung und verschwand 3 Meter weiter im Lehrerzimmer.

Tenten neben ihr brach in haltloses Kichern aus und auch Hinata konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen.

„Oh... war da etwa ein Fettnäpfchen, Sakura?“

„Ja. Ich dachte es wäre cool, wenn ich mit Anlauf rein springe.“

Tenten klopfte ihr aufmunternd auf die Schulter und schob sie dann den Gang entlang.

„Na los. Jetzt noch was leckeres essen und dann nur noch Sport. Der Tag ist so gut wie vorbei!“

„Für mich ist er das jetzt schon.“ schaltete sich Hinata ein „Ich muss noch zum Arzt.“

„Oh, was schlimmes?“

„Nein. Kieferorthopäde. Muss nur zur Kontrolle.“

„Dafür hätte ich mir auch die Sportstunde ausgesucht.“ grummelte Sakura indes „Dieser Professor Gay macht mich echt fertig.“

„Nicht nur dich meine Liebe. Also los. Das Essen ruft und ich glaube es gibt Pizza.“

„Na wenigstens etwas.“

Während der Mittagspause kramte Sakura immer wieder ihr Handy heraus, doch Ino ließ nichts von sich hören. Sie fing an sich Sorgen zu machen.

Der Sportunterricht trug auch nicht grade zur Linderung ihrer Besorgnis bei. Sie übten verschiedene Verteidigungstechniken und -griffe.

„Sonst hat Ino doch ihr Handy auch immer dabei und guckt mindestens alle 5 Minuten drauf.“ erklärte sie Tenten während sie dabei zuschauten, wie ihr Lehrer eine Übung vorführte und dabei einen armen Mitschüler übel aufs Kreuz legte.

Tenten sah das ganze weniger eng: „Ja, aber vielleicht ist sie einfach krank. Oder sie schläft noch... würde ich ihr auch zutrauen.“

Nachdem Sakura auch nach dem Sportunterricht kein Lebenszeichen von Ino erhalten hatte, entschloss sie sich erstmal mit Telefonterror anzufangen.

Nach dem Duschen versuchte sie es, nachdem sie sich wieder fertig angezogen hatte startete sie einen weiteren Versuch, doch es nahm erst jemand ab, als Sakura auf dem Weg zu ihrem Auto war. Der Wind hatte stark aufgefrischt und machte es ihr schwer, etwas zu verstehen.

„Ino?!“ schrie sie ins Telefon.

Sie glaubte eine Antwort zu hören, schrie jedoch nochmal ins Handy: „Moment, der Wind ist so laut.“

Dabei riss sie ihre Autotür auf, ließ sich in den Wagen fallen und schloss die Tür schnell wieder.

„So. Neuer Versuch. Ino?“

„Ja Mann.“ grummelte es aus dem Hörer.

Erleichtert atmete Sakura auf, als sie die Stimme ihrer Freundin erkannte.

„Himmel. Ich hab mir Sorgen gemacht, weil du nicht aufgetaucht bist und nicht von dir hören gelassen hast!“

„Och Sakura. Das ist zwar süß von dir, aber ich bin ein großes Mädchen und kann auf mich aufpassen.“

„Jaja. Und wie kommt's jetzt, dass du heute komplett geschwänzt hast und ich dich anscheinend grade erst geweckt habe?“

„Hm... Na ja. Ich bin gestern nachdem ich dich zu Hause abgesetzt hab noch mal bei Shika vorbei gefahren. Ich wollte mich mit ihm vertragen und äh na ja.“

„Aha. Und du bist dann einfach geblieben und ihr hattet die ganze Nacht lang Versöhnungssex.“

„Was? Neidisch?“

„Jedenfalls nicht auf das Drama.“

Ino am anderen Ende lachte kurz auf.

„Also Sakura. Bei mir ist alles in Ordnung. Ich geh nachher noch schön einkaufen und dann sehen wir uns morgen, ja?“

„OK.“

„Gut, dann-“

„Ach, Ino“

„Ja?“

„Wo willst du einkaufen gehen?“

„In diesem supersüßen Laden im Chinesenviertel. Hab gehört da gibt's die besten Echthaarperrücken von ganz Konoha. Wieso?“

„Ich hab da gestern was im Ninja gehört. Da haben sich zwei Typen drüber unterhalten, dass da demnächst was steigen soll und dass man sich von dort fern halten sollte. Für die nächsten 2 Wochen.“

„Ach Quatsch! Im Ernst?“ Sie hörte sich schockiert an.

„Ich hab es zumindest so verstanden. Würdest du mir den Gefallen also bitte tun?“

„Ja, sicher.“

„Gut. Aber Ino? Wofür brauchst du eine Perücke?“

„Na für die Kostümparty an Karneval im Ninja! Wir sollen uns alle als Ninjas verkleiden und die sind jawohl in den meisten Fällen eher nicht blond, oder?“

„Das ist natürlich wahr.“

„Ach, ich hab vergessen dir die Einladung zu geben, richtig?“

„Öhm... ich hab zumindest noch keine bekommen.“

„Gut. Geb ich dir und den anderen Morgen! Das wird der Wahnsinn! Obwohl ich arbeiten muss.“

„Na dann.“

„Jop, bis Morgen!“

„Ciao.“